



Untersuchungsbericht zum Dashcam-Markt für gewerbliche Fuhrparks in Europa

GEOTAB®

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Kennzahlen	1
Marktanpassung	2
Sicherheitsbezogene und finanzielle Auswirkungen	4
Privatsphäre/Datenschutz und Akzeptanz durch Fahrer	7
Best Practices für die Implementierung	8
Rechtlicher Rahmen	9
Fazit	11
Über Geotab – Fußzeile	11



Zusammenfassung

In Europa und Großbritannien stehen gewerbliche Flotten unter zunehmendem Druck, die Fahrersicherheit zu verbessern, die Schadenskosten zu senken und eine stärkere Sorgfaltspflicht zu demonstrieren. Dashcams und Videotelematik können dazu beitragen, diese Herausforderungen zu bewältigen, indem sie Risiken im Straßenverkehr früher erkennen und umsetzbare sicherheitsrelevante Erkenntnisse generieren.

Dieser Bericht untersucht die aktuelle Marktdurchdringung, messbare sicherheitsbezogene und finanzielle Auswirkungen, Aspekte des Datenschutzes von Fahrern und der Fahrerakzeptanz sowie die rechtlichen Überlegungen, die für Fuhrparks beim Einsatz kamerabasierter Technologie berücksichtigt werden müssen.

Kennzahlen

ÜBER 2M

Videotelematiksysteme waren 2025 in europäischen gewerblichen Flotten im Einsatz

74 %

der im Jahr 2023 von Verizon befragten Unternehmensfuhrparks verwendeten Videoaufzeichnungen in der Fahrerkabine

4,3M

Videotelematiksysteme werden voraussichtlich bis 2030 in Betrieb sein

47 %

der Fuhrparks, die Gegenstand der Umfrage von Geotab im Jahr 2025 waren, erzielten im Zeitraum von bis zu einem Jahr eine Kapitalrendite durch Videotelematik

91,6 %

der 2025 von Geotab befragten Fahrer würden ihre Bedenken bezüglich des Datenschutzes aufgeben, wenn sie durch die Aufnahmen entlastet werden könnten

Marktanpassung

Die öffentlich verfügbaren Daten zum Einsatz von Dashcams in europäischen gewerblichen Fuhrparks sind fragmentiert. Messdaten zu installierten Systemen, Marktumsätzen und der anhand von Umfragen ermittelten Nutzung in Fuhrparks stammen aus verschiedenen Quellen. Die verfügbaren Belege weisen jedoch in dieselbe Richtung: Die Videotelematik entwickelt sich von einem speziellen Sicherheitstool zu einem zunehmend etablierten Bestandteil des Betriebs gewerblicher Flotten. Dies gilt insbesondere für größere Fuhrparks.

Laut Berg Insight waren 2025 mehr als 2 Millionen Videotelematiksysteme in gewerblichen Flotten in Europa im Einsatz. Laut Bericht wird sich der Bestand installierter Systeme bis 2030 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 16 % mehr als verdoppeln – auf dann 4,3 Millionen Einheiten.¹

Im Rahmen der weiter gefassten Untersuchung des Flottenmanagements ermittelte Berg Insight, dass 2023 im Raum „EU25+3“ 44,4 Millionen Nutzfahrzeuge im Einsatz waren², was die Größenordnung des adressierbaren Fuhrparkmarkts verdeutlicht. Dies sollte jedoch nicht als direkte Bezugsgröße für die Marktdurchdringung von Videotelematik, sondern als Marktkontext betrachtet werden, da mit der Anzahl der installierten Systeme, dem Gesamtfahrzeugbestand und dem durch Umfragen ermittelten Einsatz in Flotten unterschiedliche Dinge gemessen werden.

Der breitere europäische Dashcam-Markt weist erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern auf. Mordor Intelligence schätzt, dass Großbritannien 2025 mit 28,85 % den größten Marktanteil am europäischen Dashcam-Umsatz verzeichnete. Für Spanien wird mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 13,02 % bis 2031 das schnellste nationale Wachstum erwartet. Vergleichbare öffentliche Zahlen für eine fuhrparkspezifische Ausstattung mit Dashcams sind auf Länderebene begrenzt. Laut den verfügbaren Daten zum Marktumsatz ist Großbritannien der größte europäische Dashcam-Markt, während Deutschland, Frankreich und Italien zusammen mit 39,8 % einen erheblichen Anteil am breiteren Markt haben.³ Diese Zahlen beziehen sich jedoch auf den gesamten Dashcam-Markt und nicht nur auf gewerbliche Fuhrparks. Daher sollten sie als Marktkontext auf Länderebene betrachtet und nicht als Daten zum Dashcam-Einsatz in Fuhrparks behandelt werden.

¹Berg Insight, *The Video Telematics Market*, 7. Auflage

²<https://media.berginsight.com/2025/11/27150615/bi-fm20-ps.pdf>

³Mordor Intelligence *Europe Dashboard Camera Market Size and Share Analysis*



Studien belegen, dass Videos in der Fahrerkabine bereits in vielen europäischen Fuhrparks etabliert sind. Eine Umfrage unter 1.538 europäischen Flottenmanagern, Führungskräften und anderen Fachleuten in Mobilitätsunternehmen ergaben eine besonders hohe Akzeptanz bei den Unternehmensfuhrparks: 74 % gaben an, dass sie 2023 Videoaufzeichnungen in der Fahrerkabine verwendet haben.⁴

Prozentsatz der Fuhrparks, die Videoüberwachung im Fahrerhaus* nutzen, nach FuhrparkgrößeX-Achsen-Beschriftungen

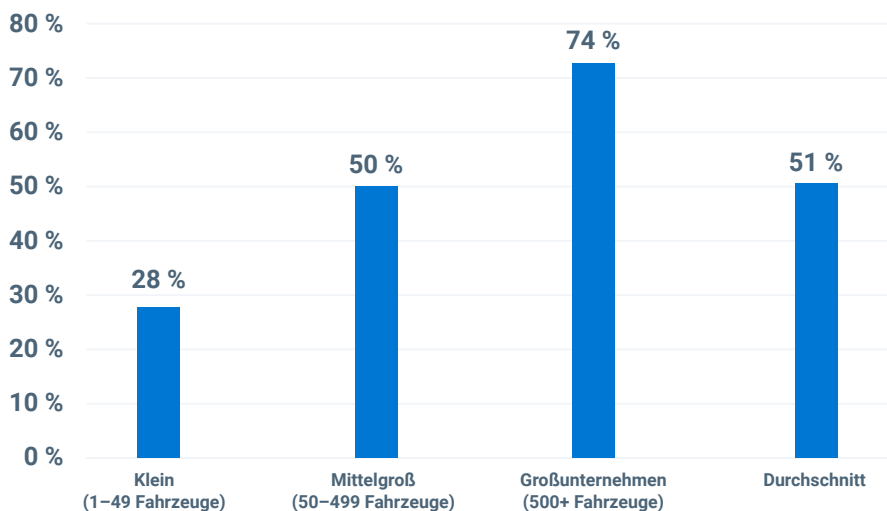


Abb. 1. Prozentsatz der Umfrageteilnehmer, die angaben, dass in ihrem Fuhrpark Video in der Fahrerkabine* verwendet wird, nach Fuhrparkgröße. Quelle: Verizon Connect Fleet Technology Trends Report 2026

* Einschließlich nach vorne gerichteter und nach innen gerichteter Kameras

Dieselbe Umfrage ergab eine relativ gleichmäßig verteilte Nutzung in den identifizierten Branchen, wobei die Einsatzzahlen bei der Personenbeförderung (56 % der Fuhrparks) und im allgemeinen Gütertransport (55 % der Fuhrparks) am höchsten waren.

Prozentsatz der Fuhrparks, die Videoüberwachung im Fahrerhaus* nutzen, nach BrancheX-Achsen-Beschriftungen

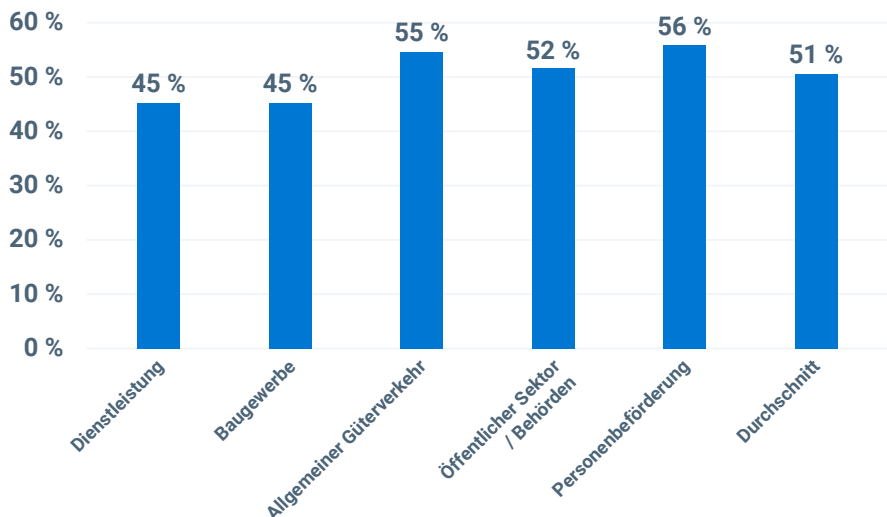


Abb. 2. Prozentsatz der Umfrageteilnehmer, die angaben, dass in ihrem Fuhrpark Video in der Fahrerkabine* verwendet wird, aufgeschlüsselt nach Industriezweig. Quelle: Verizon Connect Fleet Technology Trends Report 2026

* Einschließlich nach vorne gerichteter und nach innen gerichteter Kameras

⁴ [Verizon Connect Fleet Technology Trends Report, 2026](#)



Sicherheitsbezogene und finanzielle Auswirkungen

Die Verkehrssicherheit bleibt eine bedeutende Herausforderung in ganz Europa. Für Fuhrparkbetreiber ergibt sich die unverzichtbare Aufgabe, die Risiken zu reduzieren, sowohl aus menschlicher als auch wirtschaftlicher Sicht. Videotelematik kann hier unterstützen, indem sie den Betreibern dabei hilft, unsicheres Fahrverhalten zu erkennen, Fahrer mit objektiven Beweisen von Vorfällen zu schützen und vom reaktiven Schadensmanagement zu proaktiven Sicherheitsinterventionen überzugehen.

Nach Schätzungen der Europäischen Kommission gab es 2024 rund 19.800 Todesfälle auf EU-Straßen, und menschliches Versagen spielt in 95 % der Straßenverkehrsunfälle eine Rolle.⁵ Organisationen wie der British Safety Council haben auf die Rolle der Videotelematik und des maschinellen Sehens bei der Erkennung und Eindämmung von unsicherem Fahrverhalten hingewiesen.⁶

Geotab-Daten zeigen eine starke Kapitalrendite für Kunden, die KI-gesteuerten Lösungen verwenden. Im Jahr 2023 konnten Fuhrparks, die die integrierten Sicherheitsfunktionen von Geotab einschließlich Dashcams nutzten, Kollisionen um 40 % senken.⁷



In einer separaten Umfrage unter 1.817 Entscheidungsträgern im Fuhrpark- und Betriebsmanagement in Europa gaben 47 % der Befragten in allen Branchen an, dass sie in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr eine positive Kapitalrendite für ihre Videotelematiklösungen erzielen konnten.⁸

⁵ [European Parliament, Safer roads: what are the EU measures to reduce car accidents?](#)

⁶ [British Safety Council, Fleet and video telematics: why prevention is now key](#)

⁷ [Geotab, 2024 State of Commercial Transportation Report](#)

⁸ [Geotab, Connected Fleets in Europe Report 2026](#)

Wie publizierte Fallstudien zeigen, führen videogestützte Programme für die Flottensicherheit, einschließlich KI-Dashcams, zu messbaren Verringerungen von Schadenhäufigkeit und Kosten. Die detailliertesten Beispiele mit öffentlichen finanziellen Angaben stammen aus Großbritannien.

In einer Fallstudie aus Großbritannien konnte ein Lkw-Fuhrpark mit KI-gestützten Dashcams seine durchschnittlichen Schadenskosten pro Fahrzeugjahr von 1.713 GBP vor der Installation auf 423 GBP nach der Installation senken. Die Anzahl der Ansprüche sank nach der Installation der Technologie im Folgejahr um 21 %. Die Schadensquote sank von 48 % auf 15 %.⁹

Laut einer weiteren britischen Fallstudie, an der ein Anbieter von Transportleistungen im Gesundheitswesen beteiligt war, kam es nach der Installation von Dashcams zu einer Reduzierung der Häufigkeit von Verkehrsunfällen um 78 % und einer Reduzierung der Kosten durch Verkehrsunfälle um 96 %. In den vier Monaten vor dem Pilotprojekt gab es 18 Straßenverkehrsunfälle, die Versicherungskosten von 30.000 GBP bis 35.000 GBP verursachten. Während der viermonatigen Testphase sank diese Zahl auf vier Vorfälle mit Versicherungskosten von insgesamt 1.500 GBP. Absolut gesehen verzeichnete der Fuhrpark in der Testphase 14 weniger Verkehrsunfälle als in den vorangegangenen vier Monaten.¹⁰

Auch europäische Beispiele außerhalb Großbritanniens deuten auf messbare Vorteile hin, obwohl öffentliche Finanzaufgaben seltener sind.



In Deutschland berichtete ALSCO über Einsparungen von mehr als 20.000 EUR dank Verwendung von Videobeweisen zur Klärung kostspieliger Vorfälle¹¹, während Hövels Bus 20.000 EUR bis 25.000 EUR an unfallbedingten Kosten vermied, nachdem Dashcam-Aufnahmen zur Klärung mehrerer Schadensfälle beitrugen.¹²

⁹ [RSA Insurance, Reducing risks on the road](#)

¹⁰ [Geotab, HATS Group case study](#)

¹¹ [Samsara, ALSCO customer case study](#)

¹² [Samsara, Hövels customer case study](#)



Mit Kamerabeweisen lassen sich auch die mit strittigen Vorfällen verbundenen wirtschaftlichen Belastungen verringern. Flotten werden dabei unterstützt, Haftungsfragen schneller zu klären, unberechtigte Forderungen anzufechten und längere rechtliche oder Schadensregulierungsprozesse zu vermeiden. Allerdings werden in öffentlichen Quellen Rechtskosten nur selten von den weiter gefassten Schadenskosten getrennt.

Umfrageergebnisse stützen diese Erkenntnisse. Eine Umfrage unter 1.817 europäischen Fachleuten aus dem Fuhrparkmanagement ergab, dass Fuhrparks dank Videotelematik wichtige Sicherheits- und Geschäftsergebnisse verbessern konnten. Durchschnittlich 76 % gaben eine Verbesserung der Fahrersicherheit an, 68 % meldeten eine Verringerung der Zahl an unberechtigten Forderungen und 62 % gaben eine Senkung der Kosten für Sicherheitsvorfälle an.

Wirtschaftliche und sicherheitsbezogene Vorteile von VideotelematikX-Achsen-Kategorien

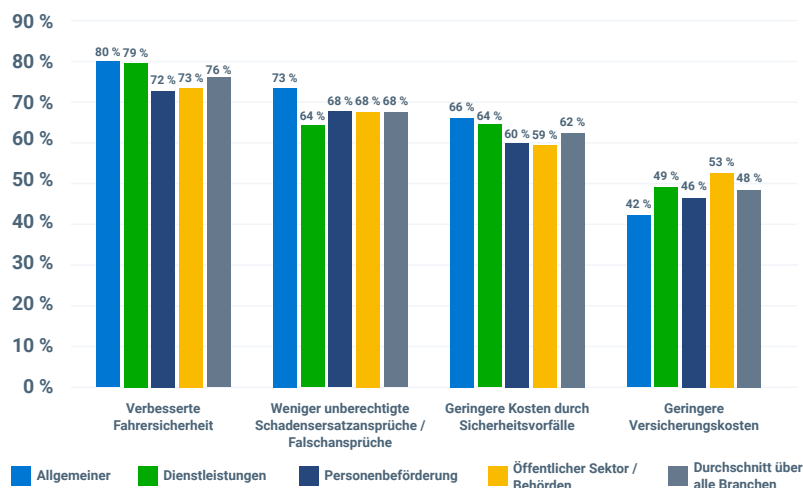


Abb. 3. Prozentsatz der Befragten, die über verbesserte Sicherheits- und Geschäftsergebnisse durch Videotelematik berichten.
Quelle: Geotab, Bericht zu vernetzten Fuhrparks in Europa, 2026

Dieselbe Umfrage lässt darauf schließen, dass sich verschiedene sicherheitsrelevante Ereignisse in Fuhrparks verringern. Zu den größten gemeldeten Verbesserungen kam es in allen Branchen hinsichtlich der Übermüdung am Steuer und der Ablenkung von Fahrern. Durchschnittlich 47 % bzw. 46 % der Befragten berichteten von einer Verringerung der Häufigkeit dieser Ereignisse um 41 % oder mehr nach dem Einsatz von Videotelematik.

Prozentsatz der Befragten, die nach dem Einsatz von Videotelematik eine Reduzierung ausgewählter Sicherheitsereignisse um 41 % oder mehr meldetenX-Achsen-Kategorien

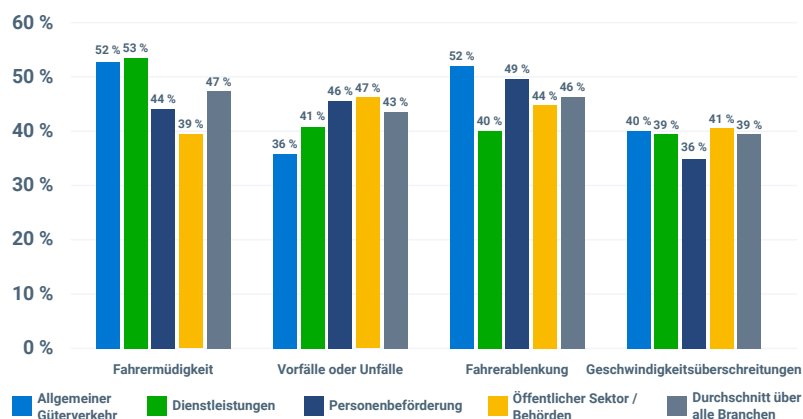


Abb. 4. Prozentsatz der Befragten, die eine Verringerung um 41 % oder mehr der Häufigkeit bestimmter Sicherheitsereignisse nach dem Einsatz von Videotelematik meldeten, nach Branche.
Quelle: Geotab, Bericht zu vernetzten Fuhrparks in Europa, 2026

Insgesamt zeigen diese Ergebnisse, dass die Videotelematik europäischen Betreibern helfen kann, einen Wechsel von der reaktiven Unfalluntersuchung zur proaktiven Risikominderung zu vollziehen. Durch die Kombination von Ereignisaufnahmen, KI-gestützten Warnungen und Fahrercoaching sind Fuhrparks in der Lage, riskante Verhaltensweisen früher zu erkennen und Fahrer dabei zu unterstützen, diese Verhaltensweisen zu korrigieren, bevor sie zu Kollisionen führen.

Privatsphäre/Datenschutz und Akzeptanz durch Fahrer

Für europäische Fuhrparkbetreiber hängt eine erfolgreiche Implementierung von Videotelematik sowohl von Vertrauen als auch von Technologie ab. Fahrer akzeptieren Dashcams eher, wenn Fuhrparks sie frühzeitig in Entscheidungen einbinden, Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre erklären und zeigen, dass Kameraaufnahmen zu ihrer Unterstützung dienen können und nicht dazu da sind, sie zu überwachen.

Es gibt Belege dafür, dass Fahrer, die die Vorteile der Technologie verstehen, ein höheres Maß an Akzeptanz haben. Eine Studie mit 157 Lkw-Fahrern in Deutschland hat ergeben, dass die wahrgenommene Nützlichkeit von auf die Straße gerichteten Dashcams für die Akzeptanz der Kameras von entscheidender Bedeutung ist, bestimmt durch soziale Normen, Funktionalität und Kontrolle. Die Studie ergab, dass die wahrgenommenen Risiken und Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes sich nicht wesentlich auf die Absicht auswirken, nach vorne gerichtete Dashcams einzusetzen. Das deutet darauf hin, dass die Vorteile, wenn sie klar auf der Hand liegen, die individuellen Datenschutzbedenken überwiegen können.¹³

Dies wird durch die europäische Fahrerumfrage von Geotab unterstützt, bei der 3.514 Transporter- und Lkw-Fahrer aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Irland und Italien befragt wurden. Die Umfrage ergab, dass 91,6 % aller Befragten bereit wären, ihre Bedenken bezüglich des Datenschutzes aufzugeben, wenn die Dashcam-Aufnahmen genutzt werden könnten, um sie nach einem Unfall zu entlasten.¹⁴

Diese Zahlen waren in den untersuchten Märkten weitgehend ähnlich, wobei es je nach Land Unterschiede gab. Irland zeigte mit 95,4 % die höchste Bereitschaft, während Frankreich mit 77,2 % die niedrigste Bereitschaft aufwies.

Wären Sie bereit, Datenschutzbedenken auszublenden, wenn Dashcam-Aufnahmen beweisen könnten, dass Sie nach einer Kollision nicht schuld waren? X-Achsen-Länder

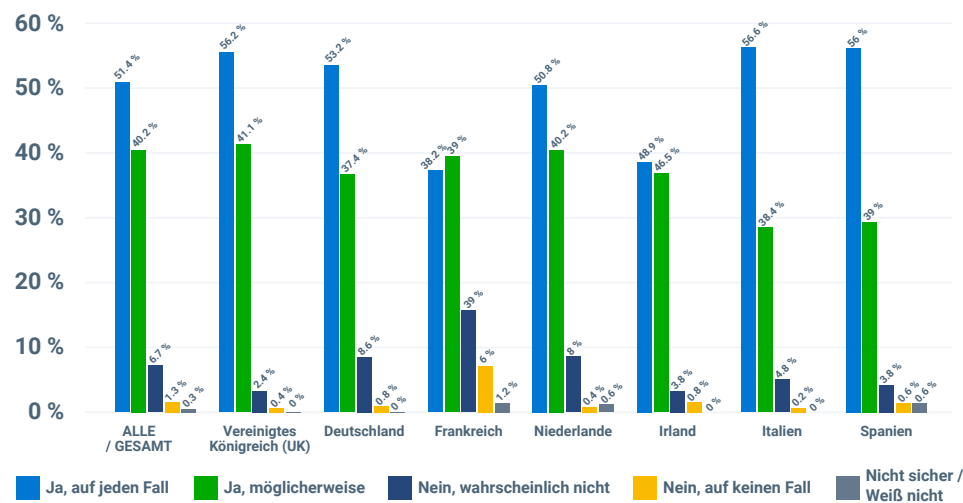


Abb. 5 Prozentsatz der Befragten, die bereit wären, Bedenken bezüglich des Datenschutzes aufzugeben, wenn die Dashcam-Aufnahmen nach einer Kollision ihre Unschuld beweisen könnten.

Quelle: Geotab-Umfrage unter europäischen Fahrern, 2025.

Diese Ergebnisse bekräftigen, dass Fuhrparks die Akzeptanz durch Fahrer nach Auswahl der Technologie nicht einfach als Kommunikationsaufgabe behandeln sollten. Schutz der Privatsphäre, Zugriffskontrollen und Vorteile für Fahrer müssen von Anfang an in die Einbindung der Mitarbeiter integriert werden.

¹³ [Big brother is watching you: Examining truck drivers' acceptance of road-facing dashcams, Transportation Research, T Gruchmann and A Jazairy, 2025](#)

¹⁴ [Geotab European Driver Survey, 2025](#)

Best Practices für die Implementierung

Gemäß Best-Practice-Richtlinien werden im Allgemeinen folgende Maßnahmen empfohlen:



Bevor die Dashcam-Programme umgesetzt werden, sollten die **Fahrer** und, falls relevant, ihre Vertreter **eingebunden** und über den Zweck des Programms sowie die Verwendung der Aufnahmen aufgeklärt werden.



Vereinbaren Sie vor Beginn des Einsatzes, wie die **Privatsphäre der Fahrer** geschützt wird, einschließlich dessen, was aufgezeichnet wird, wann Aufnahmen gespeichert werden, wer darauf zugreifen kann und wie unnötige persönliche Daten minimiert werden.



Nutzen Sie, sofern verfügbar, „**Privacy by Design**“-Funktionen wie ereignisbasierte Aufzeichnung, eingeschränkten Zugriff, Audiosteuerungen und das Unkenntlichmachen von Gesichtern oder Kennzeichen.



Konzentrieren Sie sich auf die Vorteile der Technologie als **unabhängiger Zeuge**, der die Fahrer im Falle eines unverschuldeten Unfalls schützen kann.



Führen Sie einen Pilotversuch oder eine schrittweise Einführung durch, um den Fahrern die **realen Vorteile** aufzuzeigen.

Diese Empfehlungen beziehen sich auf Leitlinien von Regulierungsbehörden^{15,16,17}, zu Fahrzeugüberwachung, Datenminimierung, Transparenz und Mitarbeiterkonsultation sowie veröffentlichte Studien¹⁸ und Fallstudien^{19,20}, die zeigen, dass sich die Akzeptanz der Fahrer verbessert, wenn die Technologie eindeutig mit dem Schutz der Fahrer, der Sicherheit und Beweisen bei Vorfällen verknüpft ist.

¹⁵ [Information Commissioner's Office, Surveillance in vehicles](#)

¹⁶ [Commission Nationale de l'Informatique et des Libertés \(CNIL\), "Augmented" cameras in the passenger compartments of freight vehicles](#)

¹⁷ Agencia Española Protección Datos (AEPD), On-board cameras and data protection

¹⁸ [Big brother is watching you: Examining truck drivers' acceptance of road-facing dashcams, Transportation Research, T Gruchmann and A. Jazairy, 2025](#)

¹⁹ [Ringway Jacobs Reduces Accidents and Increases Productivity with SureCam](#)

²⁰ [Circet and Geotab case study: boosting safety and sustainability with fully integrated fleet insights](#)



Rechtlicher Rahmen

Die Verwendung von Dashcams und Videotelematik in gewerblichen Flotten unterliegt einem breiteren europäischen Rechtsrahmen, der den Schutz von Privatsphäre, personenbezogenen Daten und Mitarbeiterrechten sicherstellt. Fuhrparkbetreiber müssen sicherstellen, dass die Einführung von Dashcams transparent, verhältnismäßig und mit angemessenen Schutzmaßnahmen erfolgt.

Auf der EU-Ebene sind Datenschutz und Privatsphäre in den Artikeln 7 und 8 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert. Die Überwachung der Mitarbeiter wurde auch aus der Perspektive von Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention betrachtet, die das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens schützt. In Europa und Großbritannien unterliegt die Verarbeitung personenbezogener Daten neben den nationalen Verfassungs-, Beschäftigungs- und Datenschutzgesetzen in erster Linie der DSGVO und der UK GDPR.²¹

Für Arbeitgeber gehen die rechtlichen Aspekte über den Datenschutz hinaus. Die EU-Richtlinie 2002/14/EG verleiht Arbeitnehmervertretern das Recht, über wesentliche Änderungen der Arbeitsbedingungen informiert und konsultiert zu werden. Eurofound weist darauf hin, dass die Einführung von Systemen zur Überwachung des Verhaltens oder der Leistung von Mitarbeitern, selbst wenn nationale Gesetze sich nicht ausdrücklich auf Überwachungstechnologien beziehen, in diesem Sinne als eine Art von Arbeitsplatzveränderung angesehen werden kann. In der Praxis bedeutet das, dass Fuhrparks vor der Einführung von Dashcams möglicherweise die Anforderungen an die Mitarbeiterkonsultation berücksichtigen müssen, insbesondere wenn Systeme nach innen gerichtete Kameras oder Funktionen zur Verhaltensanalyse umfassen.²²

²¹ European Union, Charter of Fundamental Rights of the European Union, Articles 7 and 8; Council of Europe, European Convention on Human Rights, Article 8; Regulation (EU) 2016/679, General Data Protection Regulation; UK GDPR and Data Protection Act 2018.

²² [Eurofound, Employee monitoring: A moving target for regulation, 2024](#)

Die nationalen Vorschriften sind ebenfalls unterschiedlich. Eurofound identifiziert Österreich, Deutschland, Finnland, Frankreich und die Niederlande als Beispiele für EU-Mitgliedstaaten, in denen Arbeitnehmervertreter spezifische Informations- und Konsultationsrechte im Zusammenhang mit der Mitarbeiterüberwachung haben. Eine Konsultation mit dem Betriebsrat oder der Arbeitnehmervertretung ist möglicherweise besonders wichtig in Ländern wie Deutschland, Frankreich und den Niederlanden, in denen die Arbeitsplatzüberwachung zusätzliche Informations-, Konsultations- oder Mitbestimmungsanforderungen begründen kann. Für Fuhrparkbetreiber ergibt sich daraus eine verstärkte Notwendigkeit, die Implementierung von Videotelematik nicht nur als Einführung von Technologie zu betrachten, sondern vielmehr als Thema, das den Datenschutz, das Arbeitsrecht und das Änderungsmanagement betrifft.

Die praktische Anleitung des UK Information Commissioner's Office zur Fahrzeugüberwachung veranschaulicht, welche Arten von Sicherheitsmaßnahmen Fuhrparkbetreiber beim Einsatz von Videotelematik berücksichtigen sollten.²³

Sicherheitsmaßnahmen in der Praxis	Was bedeutet das für Fuhrparkbetreiber
Führen Sie eine Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) durch	Beurteilen Sie, wie die Fahrzeugüberwachung die Rechte und Freiheiten von Fahrern, Passagieren und anderen Personen, deren personenbezogene Daten erfasst werden können, beeinflussen könnte.
Geben Sie klare datenschutzrelevante Informationen an	Platzieren Sie klare und informative Schilder in Fahrzeugen, um Fahrer und Passagiere darüber zu informieren, wann Videoüberwachungssysteme verwendet werden können und an wen sie sich bei Fragen wenden müssen.
Beschränken Sie die Audioaufnahme	Audio sollte in der Regel standardmäßig ausgeschaltet und nur in Ausnahmefällen verwendet werden, in denen dies eindeutig gerechtfertigt ist.
Definieren Sie Richtlinien zu Governance und Datenaufbewahrung	Legen Sie ggf. klare Verfahren für die Aufbewahrung und den Abruf von Aufnahmen, Auskunftsanfragen von betroffenen Personen und die Weitergabe von Informationen an Dritte fest.
Kontrollieren Sie den Zugriff auf Filmmaterial	Beschränken Sie den Zugriff auf autorisiertes Personal und definieren Sie die Umstände, unter denen Aufnahmen geprüft, geteilt oder verwendet werden dürfen.
Minimieren Sie unnötige personenbezogene Daten	Verwenden Sie, sofern verfügbar, verhältnismäßige Einstellungen und „Privacy by Design“-Funktionen, z. B. ereignisbasierte Aufnahmen, eingeschränkten Zugriff, Maskierung oder Unkenntlichmachung.
Ziehen Sie entsprechende Überwachungsrichtlinien in Betracht	Stellen Sie sicher, dass die relevanten Überwachungskameralleitlinien oder Verhaltenskodizes eingehalten werden, sofern diese gelten.

²³ [Information Commissioner's Office, Surveillance in vehicles](#)

Fazit

Die Daten zeigen, dass Videotelematik zu einem zunehmend etablierten Teil des europäischen Fuhrparkbetriebs wird, insbesondere bei größeren und risikobehafteten Fuhrparks. Publiizierte Fallstudien und Daten aus Flottenbefragungen zeigen, dass kameragestützte Sicherheitsprogramme Kollisionen, Schadenskosten und unberechtigte Forderungen reduzieren können. Gleichzeitig werden Fahrer mit objektiven Beweisen unterstützt, wenn Vorfälle bestritten werden.

Der wichtigste Aspekt bei Fuhrparks ist, wie die Technologie verantwortungsvoll und auf eine Weise eingesetzt werden kann, die das Vertrauen des Fahrers stärkt. Unternehmen, die Fahrer frühzeitig einbinden, Sicherheitsfunktionen für den Datenschutz durch Technikgestaltung anwenden und die Implementierung an die lokalen gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Anforderungen ausrichten, erleben wahrscheinlich eine reibungslosere Einführung und erzielen langfristig bessere Ergebnisse.

Über Geotab – Fußzeile

Geotab ist ein weltweit führender Anbieter für vernetzte Fuhrparklösungen, Videotelematik und KI-gestützte Analysen. Mehr als 100.000 Kunden vertrauen auf unsere Expertise – von kleinen und mittelgroßen Fuhrparks über Fortune-500-Unternehmen bis hin zu Organisationen des öffentlichen Sektors, einschließlich der US-Bundesregierung. Geotab vernetzt rund 6 Millionen Fahrzeuge sowie Assets und verarbeitet täglich 100 Milliarden Datenpunkte. Dank Zertifizierungen wie ISO/IEC 27001:2022, SOC2, FIPS 140-3 und FedRAMP vereinen die offene Plattform und das Ökosystem aus mehr als 700 Partnern von Geotab Sicherheit, Compliance und Betriebsabläufe in einem einzigen System. Unsere Mission: eine sicherere, effizientere und nachhaltigere Welt in Bewegung.

Erfahren Sie mehr untergeotab.com/de, folgen Sie uns auf [LinkedIn](#) oder besuchen Sie unseren [Blog](#).

GEOTAB und GEOTAB MARKETPLACE sind in Kanada, den USA und/oder anderen Ländern als Marken von Geotab Inc. geschützt.



GEOTAB®

[in](#) [X](#) [f](#) [▶](#) | [geotab.com /de/](https://geotab.com/de/)